

Bericht

des Finanz-Ausschusses über das ihm in der XII. Landtagsitzung am 5. Februar zur Berathung und Antragstellung zugewiesene Unterstützungsgesuch des Central-ausschusses des Weinbaucongresses in Wien.

Hoher Landtag!

Der Centralauschuß des Weinbaucongresses in Wien hat sich mittelst Gesuches vom Jänner l. Js. um eine Unterstützung an den h. Landtag gewendet.

Wie aus dem Gesuche hervorgeht, haben in den verfloffenen Jahren Weinbaucongresse stattgefunden:

- 1876 zu Marburg,
- 1879 „ Wien,
- 1886 „ Bozen,
- 1891 „ Görz, und ist für das Jahr
- 1894 wieder ein solcher Congreß in Wien zu halten in Aussicht genommen.

Im Gesuche werden weiter die Vortheile hervorgehoben, welche ein solcher Congreß biete, daß aber die Abhaltung solcher Congresse mit großen Kosten verbunden sei. Es ist zwar begreiflich, daß die Abhaltung von Weinbaucongressen bedeutende Kosten verursacht, und will der Finanzausschuß auch die Vortheile, welche den großen Weinbautreibenden aus solchen Congressen zu Gute kommen, nicht in Abrede stellen, für Vorarlberg speziell dürften die Vortheile bei dem gering betriebenen Weinbau nicht wesentlich sein, und muß die im Gesuche angedeutete, lebhafte Betheiligung an den bisher gehaltenen Congressen seitens der Weinbautreibenden Bevölkerung Vorarlbergs bezweifelt werden, und das umso mehr, als in Vorarlberg der Weinbau nur in ganz minimalem Maße und nur von gewöhnlichen Bauersleuten, wie selbe hierzulande bestehen, betrieben wird, wogegen die in der Gesuchsbeilage angeführten Congreßmitglieder aus Großweingautreibenden und Großweinhändlern und sonst aus hohen Persönlichkeiten bestehen.

Es glaubt daher der Finanzausschuß, daß ein Weinbaucongreß für das Land, oder die Bevölkerung Vorarlbergs von wenig Belang sei und stellt daher den

A n t r a g :

„Der h. Landtag wolle beschließen, auf das Gesuch des Central-Ausschusses des österreichischen Weinbau-Congresses wird dermalen nicht eingegangen.“

Bregenz, am 6. Februar 1894.

J. Ant. Fritz,
Obmann.

J. Rägele,
Berichterstatter.

